

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
§ 1 Einleitung	17
I. Einführung in das Thema	17
II. Der Gegenstand der Untersuchung	18
III. Das Ziel der Untersuchung	20
IV. Der Gang der Untersuchung	21
§ 2 Dogmatik der Medienfreiheit	27
I. Geschichtlicher Hintergrund	27
II. Verortung der Medienfreiheit im Grundrechtsgefüge	28
III. Schutzbereich der Medienfreiheit	29
1. Sachlicher Schutzbereich der Medienfreiheit	30
2. Persönlicher Schutzbereich	31
3. Abgrenzung der inhaltlichen Medienfreiheit von der Meinungsfreiheit	32
a) Individuelle Meinungsäußerungen	32
b) Meinungsäußerungen im medialen Kontext	33
c) Eigenständiger Schutzbereich der inhaltlichen Medienfreiheit	33
4. Meinungen und Tatsachen	34
a) Der Begriff der Meinungsäußerung	35
b) Der Begriff der Tatsachenbehauptung	35
c) Abgrenzung	36
5. Die Politikzentrierung der Medienfreiheit durch das BVerfG	38
a) Das Pressemodell der konzentrischen Kreise	40
b) Kritik am Pressemodell	40
6. Erfahrungswissenschaftliche Erweiterung der Perspektive	41
a) Einnehmen einer außerjuristischen Perspektive	42
b) Systemtheorie	43
aa) Allgemeine Systemtheorie	43
	9

bb) Operativer Konstruktivismus	46
cc) Soziale Systeme	47
dd) Kommunikation	48
c) Die Massenmedien in systemtheoretischer Perspektive	53
aa) Begriff der Medien	54
bb) Das Funktionssystem der Massenmedien	55
cc) Die zweifache Realität der Massenmedien	57
(1.) Die „reale“ Realität der Massenmedien	57
(a) Nachrichten und Berichte	61
(b) Werbung	63
(c) Unterhaltung	64
(2.) Massenmedien als Realität	67
d) Zwischenergebnis	70
e) Die Institutionalisierungsformen der Massenmedien	71
f) Massenmedien und Öffentlichkeit	77
aa) Die politische Öffentlichkeit	78
bb) Öffentlichkeit und Privatheit	79
(1.) Private Öffentlichkeit	81
(2.) Unterscheidung von Teilöffentlichkeiten	83
cc) Unterhaltungsöffentlichkeit	84
g) Ökonomie der Aufmerksamkeit	88
aa) Ökonomischer Ansatz der Aufmerksamkeitsanalyse	90
bb) Aufmerksamkeit als Einkommen	90
cc) Aufmerksamkeit als Währung	92
dd) Aufmerksamkeitskapitalismus	94
h) Zwischenergebnis	97
i) Synthese der außerjuristischen Perspektive	98
7. Konsequenzen der empirischen Untersuchung für die Medienfreiheit	100
a) Neutraler Begriff der inhaltlichen Medienfreiheit	100
b) Weiter Schutzbereich – enge Schranken?	100
8. Schranken der Medienfreiheit	102
a) Verhältnis Grundrechte und Privatrecht	102
aa) Drittewirkung der Grundrechte	103
b) Konsequenzen für die Untersuchung	104
c) Schrankensystematik der Medienfreiheit	105
 § 3 Dogmatik des Medienpersönlichkeitsrechts	107
I. Geschichtlicher Hintergrund	107
II. Die Entwicklung des allg. Persönlichkeitsrechts in der Rechtsprechung	110
III. Dogmatische Einordnung des Persönlichkeitsrechts	112
1. Rechtsnatur des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	112
2. Die Schutzmomente des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	114
IV. Das Medienpersönlichkeitsrecht	114

1. Privates Medienrecht	115
2. Differenzierung der Schutzinteressen	117
a) Diskretionsinteresse	118
b) Anonymitätsinteresse	119
c) Wahrheitsinteresse	119
d) Selbstbestimmungsinteresse	120
e) Ehrenschutzinteresse	121
f) Wirtschaftliches Verwertungsinteresse	121
3. Ergebnis der Einteilung	122
4. Abgrenzung des Medienpersönlichkeitsrechts zur Medienfreiheit	123
a) Die Sphärentheorie	124
b) Das Recht am eigenen Bild: Personen der Zeitgeschichte	127
c) Das Medienpersönlichkeitsrecht in der Rechtspraxis	130
d) Kritik an der Linie der Rechtsprechung	135
aa) Einfache und mediale Öffentlichkeit	136
bb) Differenzierung der Sphärentheorie	137
cc) Sphärentheorie und politische Öffentlichkeit	138
dd) Sphärentheorie und Unterhaltungsöffentlichkeit	139
ee) Innere Widersprüchlichkeit der Sphärentheorie und ihrer Anwendung	141
ff) Kritik am Konzept der Personen der Zeitgeschichte	142
(1.) Historische Argumente	143
(2.) Wortlautbezogene Argumente	145
(3.) Systematische Argumente	145
(4.) Teleologische Argumente	149
(5.) Mangelhafte Abgrenzbarkeit in der Praxis	154
(6.) Der Begriff der Zeitgeschichte	156
e) Ergebnis der Kritik	159
§ 4 Rechtlicher Schutz des Geschädigten	160
I. Freiwillige Selbstkontrolle	160
II. Negatorische Ansprüche	162
1. Unterlassungsansprüche	162
a) Allgemeiner Unterlassungsanspruch	163
b) Vorbeugender Unterlassungsanspruch	164
c) Wirkung des Unterlassungsanspruchs	164
2. Folgenbeseitigungsansprüche	165
a) Anspruchsvoraussetzungen	165
b) Verschiedene Folgenbeseitigungsansprüche	167
c) Wirkung der Folgenbeseitigungsansprüche	167
3. Der Gegendarstellungsanspruch	168
a) Anspruchsvoraussetzungen	168
b) Anspruchsinhalt	169

c) Wirkung des Gegendarstellungsanspruchs	169
III. Analyse der Effektivität der Abwehrrechte	171
1. Lückenhafter Schutz	172
2. Mangelhafte Eignung	172
IV. Ansprüche auf Geldersatz	174
1. Materieller Schaden	175
2. Immaterielle Schäden	176
a) Entwicklung der Rechtsgrundlagen	177
b) Entwicklung der Rechtsprechung	178
aa) Die Herrenreiter-Entscheidung	178
bb) Die Ginseng-Entscheidung: Neue Anspruchsgrundlage	180
cc) Die Soraya-Entscheidung: Erstes Urteil des BVerfG	181
dd) Die Caroline Rechtsprechung	185
(1.) Caroline I	185
(2.) Caroline II	187
(3.) Caroline III	187
c) Ertrag der Rechtsprechung	189
d) Kritik der Rechtsprechung in der Literatur	190
aa) Rechtsgrundlage	191
(1.) Analogie zu § 847 aF, jetzt 253 Abs. 2 BGB	191
(2.) Anspruch <i>sui generis</i> aus Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG	192
bb) Anspruchsvoraussetzungen	194
(1.) Subsidiarität der Geldentschädigung	194
(2.) Eingeschränkter Anwendungsbereich	195
cc) Rechtsfolgen	195
(1.) Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz, Art. 3 Abs. 1 GG	195
(2.) Sonderrecht der Prominenz	196
(3.) Systemfremdheit	198
(a) Funktionen des Schmerzensgeldes und Schadensersatzes	199
(b) Prävention- und Sanktionsfunktion	200
(4.) Mangelnde Effektivität	204
e) Ergebnis der Kritik	205
V. Bestehender Rechtsschutz der Betroffenen	206
§ 5 Alternative Konzeption	207
I. Unterhaltungsöffentlichkeit und Prominenz	208
1. Medien und Prominenz	208
a) Bedeutung der Prominenz in der Medienberichterstattung	209
b) Prominenz und Persönlichkeit	210
2. Neue Formen der Prominenz	211
II. Persönlichkeit und Kommerz	213
1. Vermögenswerte Aspekte des Persönlichkeitsrechts	214

2. Kritik am Konzept des vermögenswerten Persönlichkeitsrechts	216
3. Rückkehr zu einer genuin zivilrechtlichen Dogmatik	218
a) Das Persönlichkeitsbild	219
b) Schutz der Verwertung des Persönlichkeitsbildes	221
aa) Verhältnis Persönlichkeitsrecht – Immaterialgüterrechte	223
bb) Persönlichkeitsgüterrecht	224
(1.) Argument der Zwangskommerzialisierung	224
(2.) Rechtsvergleichender Blick in die US-amerikanische Rechtsordnung	227
(a) Right to Privacy	229
(b) Right to Publicity	232
(c) Zwischenergebnis	236
(3.) Schlussfolgerungen der rechtsvergleichenden Perspektive	236
(a) Hegemonialstellung der Medien in den USA	236
(b) Trennung des Schutzes von Persönlichkeit und Persönlichkeitsbild	239
(4.) Das Persönlichkeitsbild als Schutzgut des Persönlichkeitsgüterrechts	242
(a) Herkömmlicher Schutz des Persönlichkeitsbildes	242
(b) Vermögenswerter Zuweisungsgehalt des Persönlichkeitsgüterrechts	243
(aa) Natürliche Einheit von Ausschließlichkeits- und Verwertungsrechten	244
(bb) Keine rechtliche Missbilligung des ausschließlichen Verwertungsrechts	245
(c) Übertragbarkeit des Persönlichkeitsgüterrechts	248
c) Kritische Analyse der Dogmatik des Persönlichkeitsgüterrechts	253
aa) „Aufspaltung“ der einheitlichen Persönlichkeit	253
bb) „Kommerzielle Aspekte“ der Persönlichkeit	254
cc) Der monistische Ansatz im Urheberrecht	255
dd) Praktische Probleme	256
ee) Vorrang der Medienfreiheit gegenüber dem Persönlichkeitsgüterrecht	257
d) Zwischenergebnis	258
III. Neue Dogmatik der Abgrenzung zwischen Medienfreiheit und Persönlichkeitsschutz	260
1. Überkommene Abgrenzungsdogmatik	260
2. Schutz der „öffentlichen“ Persönlichkeit in der Öffentlichkeit	262
a) Fair Use	263
aa) Rechtsvergleichende Perspektive	264
bb) „Fair use“ im US-amerikanischen Recht	265
cc) Schlussfolgerung für das deutsche Recht	269
(1.) Anwendung von „fair use“ in der Literatur	270
(2.) Verallgemeinerung dieses Ansatzes	271
b) Image	273

aa) Aktive und passive Personen der Zeitgeschichte	273
bb) Das Image als öffentliche Identität	274
cc) Image und Persönlichkeitsbild	278
c) Anwendung des erweiterten „fair use“-Modells	278
aa) Anwendbarkeit auf das Persönlichkeitsgüterrecht: Angemessene Nutzung des Persönlichkeitsbildes	278
(1.) Unterscheidung von Teilöffentlichkeiten	279
(2.) Nutzung des Persönlichkeitsbildes	280
(a) Art und Weise der Nutzung des Persönlichkeitsbildes	280
(b) Umfang der Nutzung des Persönlichkeitsbildes	280
(c) Effekt der Nutzung des Persönlichkeitsbildes	281
(3.) Deckung der Nutzung des Persönlichkeitsbildes durch das Image	282
(4.) Prüfungsschema	282
bb) Anwendbarkeit auf das Persönlichkeitsrecht	282
(1.) Rechtfertigung der Verletzung des Persönlichkeitsrechts	283
(2.) Prüfungsschema	283
cc) Beispiele der Abgrenzung nach der neuen Abgrenzungsdogmatik	285
(1.) Caroline am Strand	285
(2.) Bericht über potenzsteigernde Mittel	288
(3.) Politiker mit Koffer und am Strand	289
(4.) Ertrag des Praxistests	290
c) Zwischenergebnis	290
IV. „Zweigleisiges“ Anspruchssystem	292
1. Materielle Ansprüche	292
a) Materieller Schadensersatz	293
aa) Anspruchsgrundlage	293
bb) Anspruchsvoraussetzungen und Rechtsfolge	293
cc) Berechnung des Schadens	295
b) Abschöpfungsansprüche	297
aa) Bereicherungsrecht	297
(1.) Anspruchsvoraussetzungen	297
(a) Wirtschaftlicher Zuweisungsgehalt	298
(b) Mangelndes Einverständnis des Betroffenen	298
(2.) Rechtsfolge	301
(a) Ersatz des Werts des genutzten Rechts	301
(b) Gewinnabschöpfung	302
(3.) Berechnung	304
bb) Angemalte Eigengeschäftsführung	305
(1.) Anspruchsvoraussetzungen	305
(2.) Rechtsfolge	307
(3.) Berechnung	307
2. Immaterieller Schadensersatzanspruchs	310
a) Anspruchsgrundlage	311

b)	Anspruchsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	311
c)	Berechnung der Höhe des Schmerzensgeldes	312
3.	Zwischenergebnis	314
§ 6 Ertrag der Arbeit – Gedanken zum Ausblick		316
Glossar		324
Anspruchsübersicht: Verletzung des Persönlichkeitsgüterrechts		326
Literaturverzeichnis		327